

DFB-Stiftung Egidius Braun engagiert sich für **Kinder in Not** und Mexiko

Mit einem 5000-Mark-Scheck von Rudi Völler fiel damals bei der Fußball-WM 1986 in Mexiko der Startschuss für die so genannte Mexico-Hilfe. Der damalige Schatzmeister des Deutschen Fußball-Bundes Egidius Braun verhalf der Förderung in den anschließenden Jahren zu einem hohen Bekanntheitsgrad in Deutschland. Inzwischen hat der DFB seine sozialen Aktivitäten gebündelt, trägt die DFB-Stiftung den Namen des langjährigen Verbands-Chefs.

Egidius Braun ist am 27. Februar 1925 in Breinig geboren. Er war von 1973 bis 1992 Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein und von 1992 bis 2001 Präsident des Deutschen Fußball-Bundes.

Darüber hinaus ist er bis auf den heutigen Tag seinem Heimatverein SV Breinig auf das engste verbunden. In der Uefa war er in zahlreichen bedeutenden Funktionen tä-



Die späteren Sportlerwahl-Schirmherren Franz Beckenbauer (rechts) und Rudi Völler in Mexiko: Bei der WM 1986 nahm die Mexico-Hilfe ihren Anfang. Foto: Imago/Werek

tig, zuletzt als Schatzmeister.

Wie kein anderer vor ihm hat Egidius Braun die soziale Komponente des Fußballs in den Mittelpunkt seiner ehrenamtlichen Tätigkeit gestellt. Der Leitsatz „Fußball ist mehr als ein 1:0“ wurde zu seinem Lebensmotto.

In seiner Eigenschaft als DFB-Präsident begründete Egidius Braun Patenschaften mit großen Hilfs- und Aufklärungskampagnen wie „Keine Macht den Drogen“ oder „Kinder stark machen“. Für die Hilfsprojekte in Mexiko und in Osteuropa ist das Kindermissionswerk in Aachen kompetenter Partner.

Der DFB hat Egidius Braun zum Ehrenpräsidenten ernannt und das Lebenswerk seines Präsidenten mit der Gründung der DFB-Stiftung Egidius Braun für Soziale Integration, Kinder in Not und Mexico-Hilfe gewürdigt.